

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 8: **Schulfrage in Österreich ; Praktisch auswerten!**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

hier nur eine Lösung: baldiges Inkraftsetzen des Dekretes betr. die abgestufte Subventionierung, bes- sern Zusammenschluß der Gemeinden in allem, was die Organisation von Schulen und Kursen angeht, Bereitstellung der Bundessubvention für die Pri- marschulen für besonders dringliche Zwecke und Aufgaben im Schulwesen. Dies letztere kann ge- schehen, ohne den Bundesbeitrag seinem Zwecke zu entfremden.

Eher negativ hat sich die Umwandlung sehr klei- ner Klassen in sogenannte subventionierte Schulen ausgewirkt. Man wird diese Lösung wohl aufgeben, trotzdem sie finanziell von einem gewissen Inter- esse war.

MITTEILUNGEN

ERZIEHUNGSDEPARTEMENT DES KANTONS WALLIS

MITTEILUNGEN DES KANTONALEN ERZIEHUNGSDEPARTEMENTES

1. Jene Lehrerinnen und Lehrer, welche das tem- poräre Zeugnis noch nicht erhalten haben, wol- len ihr Diplom umgehend an das kantonale Er- ziehungsdepartement einsenden.
2. Lehrpersonal, das seine Stelle wechselt, oder den Lehrberuf aufgibt, wird ersucht, das Erziehungs- departement davon zu benachrichtigen.
3. Das Rechnungsbuch für die Unterstufe wird auf den kommenden Herbst in neuer, unveränderter Auflage wieder erscheinen.
4. Die Sprachlehrbücher für die Mittel- und Ober- stufe gelten als obligatorische Lehrmittel und sind demzufolge in den Volksschulen zu ver- wenden.
5. Dem Eintritt oder Wiedereintritt in die Ruhe- gehaltskasse hat fürderhin eine ärztliche Unter- suchung voranzugehen. Das von dieser Bestim- mung betroffene Lehrpersonal wird rechtzeitig die notwendigen Weisungen erhalten.
6. Unter Umständen findet im Oktober auch noch ein Kurs für Lehrer an Fortbildungsschulen statt. Um ein eventuelles Bedürfnis nach einem sol- chen Kurs abzuklären, wollen sich Interessenten beim Erziehungsdepartement melden.

Sitten, im August 1952.

Der Erziehungsdirektor:
C. Pitteloud

EXERZITIEN UND KURSE FÜR LEHRER UND LEHRERINNEN

Für *Lehrer* in Bad Schönbrunn (Zug) vom 29. September bis 3. Oktober (H. H. Hofer).

In Wolhusen vom 5.—9. Oktober (H. H. Prof. Dr. Zanetti, Chur).

Ferner kommen in Betracht die Exerzitiengkurse vom 7.—13. September (6 Tage) für Herren (H. H. P. Hofer), und vom 7.—10. September, abends, Auf- bauexerziten für Männer und Jungmänner (Alt- exerzitanten), beide in Bad Schönbrunn.

Für *Lehrerinnen* vom 13.—17. Oktober (P. Berch- mans) im Exerzitenhaus St. Franziskus, Solothurn, Gärtnerstraße 25; daselbst vom 1.—5. September für soziale und caritativ Tätige (H. H. P. Iso); vom 4.—10. Oktober für Akademikerinnen in Bad Schönbrunn, Zug.

Ferner *Studienwoche für Lehrerinnen und So- zialfürsorgerinnen* (H. H. Dr. Rudin und H. H. Dr. Willwoll) vom 13. bis 18. Oktober in Bad Schön- brunn (Zug).

Anmeldungen in Bad Schönbrunn, ob Zug, Tele- phon (042) 4 31 88, im Exerzitenhaus St. Joseph, Wolhusen, Tel. (041) 87 11 74, in Solothurn, Exer- zitenhaus St. Franziskus, Tel. (065) 2 17 70.

WELCHE LEHRERIN

oder Gruppe von Lehrerinnen würde an die Aus- bildungskosten einer begabten Tochter, die Voll- waise ist und auf den Rat ihrer Lehrer sich dem Lehrerinnenberuf widmen will, gütig beitragen? Die Tochter ist für das Lehrerinnenseminar Men- zingen angemeldet. Weitere Auskünfte erteilt gern die Amtsvormundschaft Kreuzlingen, Frl. A. Stöck- li. Wer sofort für einen Beitrag bereit ist, kann ihn einbezahlen an das Postcheckkonto der *Amtsvor- mundschaft Kreuzlingen* »für H. M.«.

GEISTESSCHWACHE JUGEND

Der arme, verwahrloste Geistesschwache, der im Dorf wohl geduldet ist, aber am Leben der Gemein- schaft nicht richtig Anteil hat, wird mehr und mehr zu einer Legende. Heute wissen wir, daß jedem Geistesschwachen auf eine spezielle Art Förderung zuteil werden kann und *soll*.

Erfassung, Schulung und Betreuung von geistes- schwachen Mitmenschen bewegen einen immer wie- der. Ratschläge und Erfahrungen nehmen wir da- her dankbar an, um sie in unserem eigenen Arbeits- und Lebenskreis zu verwerten. Im Juliheft 1952 der Zeitschrift *Pro Infirmis* besprechen Psychologen die Erfassungsmethoden der Geistesschwäche. Für-

sorger und Pädagogen berichten, wie sie bei ihren Schützlingen in jungen Jahren mit der Spezialschulung einsetzten und ihnen im Jugendalter in jeder kritischen Situation zur Seite standen, um ihren Lebensweg zum Besten zu leiten. Interessant und tröstlich ist es, daß heute in manchen Heimen, wie z. B. in *Neu St. Johann* bildungsfähige, wenn auch nicht im Sinne der Schule zu lehrende Geisteschwache Aufnahme finden und daß man hier versucht, ihre geistigen und körperlichen Kräfte zu wecken, zu entwickeln und sie im Umgang mit den Nächsten, wie auch im Dienste der Selbstbesorgung zu festigen. Aus einem dumpfen, freudlosen Kinde kann dank dieser hingebungsvollen Erziehung ein froher, seinen kleinen Kreis erfüllender Jugendlicher und Erwachsener werden.

Das Heft ist zum Preise von Fr. —.80 zuzüglich Porto erhältlich beim Zentralsekretariat *Pro Infirmitis*, Hohenbühlstr. 15, Zürich 32.

P. I.

REDAKTIONELLES

Weitere Berichte aus Obwalden, Schwyz, Appenzell, Thurgau mußten leider raumhalber auf die nächste Nummer verschoben werden.

SCHULGEMEINDE HERDERN (Thg.)

Die Schulgemeinde Herdern sucht an ihre Primar-Oberschule auf Mitte Oktober oder Beginn des Schuljahres 1953/54 einen katholischen, wenn möglich verheirateten

Lehrer

mit möglichst musikalischen Kenntnissen (Orgel und Chordienst).

Interessenten belieben ihre Anmeldung unter Beilage der Patentausschreibung, Zeugnisse und Lebenslaufes bis 1. Sept. 1952 an das Schulpräsidium Jul. Alpiger, Pfr., Herdern zu richten. Persönliche Vorstellung nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Herdern, den 8. August 1952.
Schulvorsteherschaft Herdern

BÜCHER

Walter Heß: Chemische Apparate und Experimente. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau 1951. 164 Seiten. Gebunden Fr. 10.40.

Lebensnahe Lehrer experimentieren gern und die Buben noch viel lieber. Beiden wird das ausgezeichnete Buch gefallen und ein zuverlässiger Helfer werden. Es wird aus der reichen Erfahrung eine vernünftige Auswahl getroffen, in leichtverständlicher Weise erklärt und mit anschaulichen Zeichnungen und Photos jeweils die Situation klar dargestellt. Das treffliche Werklein kann warm empfohlen werden.

J. Sch.

Kantonal
st.-gallische Kinderheilstätte
Bad Sonder, Teufen

An der Heimschule ist die Stelle einer internen

LEHRERIN

zu besetzen. Gehalt und TZ. nach den Bestimmungen des kant. Lehrergehaltsgesetzes (Fr. 4680.— bis 6780.—) plus freie Station. Pensionskasse, Ferien und Freizeit nach besonderer Vereinbarung.

Anmeldung bis 27. August an den Vorsteher der Heilstätte.

Hortleiterin gesucht

Für den Schülerhort der Stadt Zug wird eine tüchtige Leiterin gesucht. Antritt im Oktober. Auskunft erteilt die Schulpräfektur.

Anmeldung mit Zeugnissen bis 20. August erbeten an die Schulpräfektur der Stadt Zug.

Französisch — Handelsfächer

Schulbeginn: Ostern und September
Collège Catholique

Knabeninstitut St. Gingolph

Tel. (021) 69346 am Genfersee (Wallis)

W erbet für die katholische
Lehrerzeitschrift die
» Schweizer Schule «

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuss. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See